EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 26.05.2018 07:55 Uhr | Jan-Dirk Döhling

Wundertänzer

"Nun ist niemand verpflichtet, das zu glauben, ich selbst – wenn ich ehrlich bin – würde es nie und nimmer glauben ... aber die Wahrheit ist, dass das Klavier mitten im Sturm über das Parkett des Tanzsaals zu gleiten begann und Novecento und ich hinterher.“ (1)

So heißt es in dem Buch Novecento, von Alesandro Baricco, das unter dem Titel "die Legende vom Ozeanpianist“ verfilmt wurde. Danny, der neue Trompeter der Bordkappelle, irrt in einer Sturmnacht seekrank durchs Schiff und trifft den Ozeanpianisten, der an Bord aufwuchs und später lieber mit dem Schiff untergeht als sein schwimmende Heimat und die Liebe zum Meer zu verraten.

"Er schaute mich an – so erzählt Danny – und sagte: ‚Komm“.

Danny bechreibt, wie er dem Ozeanpianisten zu folgen versucht, denn während der sicheren Schrittes durchs Schiff geht, wird er vom Seegang wild hin und hergeschleudert. Irgendwie kommen sie schließlich zum Ballsaal. Und dort setzt sich Novecento an das Klavier und sagt zu Danny, er solle die Feststeller vom Klavier lösen.

Und wieder weiß er nicht, wieso er sowas verrücktes tut, aber er nimmt die Feststeller weg und setzt sich zum Ozeanpianisten an das Klavier, während der zu spielen beginnt.

Und dann erzählt Danny, wie das Klavier dem Klang der Musik und Wellengang folgend durch den halbdunklen Ballsaal rollt, zur Glaswand und wieder zurück, vorbei an Sesseln und Leuchtern, in einem unglaublichen Tanz auf den Wellen, einem magischen Walzer mit dem dem stürmischen Meer. Eine unglaubliche Geschichte.

Nein, zum Glauben verpflichten kann man niemanden mit solchen Geschichten, nicht mal sich selber. Wundergeschichten taugen nicht für Standpunkte. Sie machen schwanken. Wie bei der noch unglaublicheren Geschichte aus der Bibel

"Und in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See. 26 Und Jesus redete mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! ... 29 Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.“

(Matthäusevangelium 14,26-29)

Einen Moment später geht er unter. Warum hast du gezweifelt fragt Jesus und zieht ihn ins Boot. Wäre ja auch zu schön gewesen. Eine Geschichte eben.

Aber sind echte Stürme, Klaviere und Glaswände nach solchen Geschichten noch die, die sie vorher waren? Oder schwankt auch da etwas und verrückt mir den Blick auf Gott, auf die Welt und mich selbst? Bei Petrus und Jesus ist es gerade das Sinken, das mir die Geschichte nahe holt.

Und auch beim Ozeanpianisten gibt es so ein Scheitern. Denn der Tanz endet samt Klavier schließlich doch in der Glaswand des Ballsaals. Und der Käptan sperrt beide mit wilden Flüchen und astronomischen Schadensersatzforderungen für den Rest der Nacht in den Maschinenraum. "In jener Nacht“ erzählt Danny wurden Noveconto und ich Freunde. Innige Freunde – für immer. Die ganze Nacht verbrachten wir damit auszurechnen, was wir alles kaputtgemacht hatten. Und je höher die Summe wurde, um so mehr lachten wir. Wenn ich daran ... denke, glaube ich, das war das, was man glücklichsein nennt.“ (2)

Solchen Geschichten möchte ich glauben, und mit solchen Wundern möchte ich rechen, mit Wundern, die ihren Preis haben und den Mut haben, das Sinken mit einzurechnen.

Aber mir auch die Kraft geben, einer Welt schallend ins Gesicht zu lachen, in der tanzende Klaviere nicht vorgesehen sind. Und das zusammen einem guten Freund.

Einen verrückten Tag wünscht Ihnen Ihr Jan-Dirk Döhling aus Bielefeld.

Quellenangaben:

(1) Alessandro Baricco. Novecento. Die Legende vom Ozeanpianisten, München 2000

(2) ebd.